

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Man stößt immer wieder auf rechtwinklig abzweigende Schneißen, die östlich zur Salzburgerstraße, westlich zur Neukirchnerstraße hinausführen. In den Sommermonaten lockt ein ungeheurer Reichtum an Heidel- (*Vaccinium myrtillus*) und Preiselbeeren (*Vaccinium Vitis Idaea*), sowie zahlreiche Pilze ganze Gruppen von Beeren- und Schwämme-sammlern in den Wald. In dieser Zeit wird man sich durch Fragen immer wieder in der Wegrichtung zurechtfinden, wiewohl der Lachforst ein mächtig ausgedehnter Wald ist. Ohne aus dem Schatten der Fichten und Föhren zu treten, kann man bis in die Gegend von Uttendorf und Mattighofen wandern. Gute Orientierungsgabe und Spezialkarte sind hiezu freilich notwendig. Aber schon die gegen Braunau hin gelegenen Waldpartien zeigen im Sommer prächtige Bilder. Wunderfein ist zur Blütezeit ein Stück des steinernen Weges, den zu beiden Seiten hohe Besensträucher mit ihren schwefelgelben Blüten begleiten. Dann folgen in reichem Wechsel: Fichtenhochwald mit moosigem Boden, alte, pinienartige Kiefern, Kiefernjungwald, der auf weite Flächen hin von Farnkräutern überzogen ist, lauschige Waldwiesen und ausgedehnte Heideflächen. Wenn in der zweiten Augushälfte die Heide, im Volksmunde Braunhart genannt, blüht, können wir Bilder schauen, die wir nie wieder vergessen werden.

Beliebte Ausflugsziele der Braunauer sind das Waldwirthshaus an der Neukirchnerstraße (5 km von Braunau entfernt) und jenseits der Salzburgerstraße Aching, unweit der Mattig. Beides sind in normalen Zeiten gute Einkehrgasthäuser.

Hafelbach.

Dorthin führt uns ein Promenadeweg, der hinter der Spitalskirche längs des Stadtbaches ins Freie hinausläuft. Leider sind die Ruhebänke etwas schattenarm, der Spaziergang daher während des Hochsommers nur in den Morgen- oder Abendstunden zu empfehlen. Der künstlich angelegte Stadtbach bleibt unser Begleiter. Außerhalb der Stadt erinnert

